

Glaube Nummer 52
Offenbarung der Erlösung
Dezember 10, 2017
Bruder Brian Kocourek

Heute Morgen möchte ich über ein seltsames Thema des Glaubens sprechen, und mein Titel ist vielleicht ein seltsamer Titel. Wenn Sie sich jedoch auf den Titel konzentrieren, wird deutlich, worum es um dieser Predigt geht.

Ich nenne es **Offenbarung der Erlösung**, und wir wissen natürlich, was Offenbarung ist. Es ist "Glaube", denn Bruder Branham hat uns gelehrt, dass "**Glaube ist eine Offenbarung**", etwas, das Ihnen offenbart wurde. Und wir wissen, was Erlösung bedeutet, es bedeutet, es zurückzukaufen oder an seinen ursprünglichen Ort zurückzubringen. Was wir heute Morgen untersuchen werden, ist unsere Erlösung, die durch Offenbarung zu uns gebracht wird, und nur Offenbarung kann Sie zu dem zurückführen, was Sie in Gottes ursprünglichem Denken waren.

Beginnen wir mit dem Öffnen unserer Bibeln für **Epheser 1: 3**, wo uns der Apostel Paulus sagt, *Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jedem geistlichen Segen in den himmlischen [Regionen] in Christus,*(Jetzt bemerken)**4 wie er uns in ihm auserwählt hat vor der Grundlegung der Welt, damit wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe.** (oder in Seiner Präsenz)**5 Er hat uns vorherbestimmt zur Sohnschaft für sich Selbst durch Jesus Christus, nach dem Wohlgefallen Seines Willens,**

Nun, lasst uns zu unsere Bibeln wenden in **Römer 8:29** *Denn die (das sind du und ich) Er (Gott) zuvor ersehen hat, die hat er (Gott) auch vorherbestimmt, dem Ebenbild Seines (Gottes) Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er (der Sohn Gottes) der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern.*

Erstgeboren zu sein bedeutet, dass auch andere geboren werden, die nach den Erstgeborenen kommen werden, und da er unter vielen Söhnen der erstgeborene Sohn ist, heißt das, dass Gott eine Familie hat, und diese Familie war zuvor in ihm, bevor die Grundlagen der Welt sogar gelegt wurden.

30 *Zudem wem (das sind du und ich), Er (Gott) hat vorherbestimmt, sie (du und ich), **Er** (Gott) hat auch gerufen: und wen (das sind du und ich, von denen er wieder spricht), **Er** (Gott) rief sie (Er spricht wieder über Sie und mich). **Er** (Gott) hat auch gerechtfertigt: und von wem (das sind Sie und ich wieder, von dem Er hier spricht) **Er** (Gott) hat gerechtfertigt, sie (er spricht wieder über Sie und mich) **Er** (Gott) **auch verherrlicht**. Endoxazo oder in Doxa zoe, Dies spricht von der Doxa Gottes in unserer Zoe, in unserer DNA.*

31 *Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein? **32** Er, der sogar Seinen Eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern ihn für uns alle dahingegeben hat, **wie sollte Er uns mit Ihm nicht auch alles schenken?***

Und um den Rekord aufzustellen, lassen Sie uns aufschlagen **Johannes 20:17**, wo wir Jesus sehen nach seiner Auferstehung zu der Frau sagen ... "*Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an, denn ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater. Geh aber zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.*"

Wir sehen also hier, dass Jesus uns auch Brüder nennt und dass er einen Gott hat, der sein Vater ist, so wie er der Frau sagt: "*Geh zu meinen **Brüdern**(Brüder sind Brüder und Schwestern) und sag ihnen: Ich steige zu." mein Vater und dein Vater und zu meinem Gott und deinem Gott*

Hebräer 2: 11*Denn beide, die heilig sind, und die, die geheiligt sind, sind alle eins*(sind alle aus einem heraus, mit anderen Worten, wir sind alle Samen von "Eins"), *weshalb er sich nicht schämen kann, sie Brüder zu nennen.* Warum? Denn wenn er der ursprüngliche Same oder der ursprüngliche Sohn war, dann sind wir Brüder. Warum sollte er dann Angst haben, uns das zu nennen, was wir sind?

Bruder Branham sagte in seiner Predigt **Das gesprochene Wort ist der ursprüngliche Samen, P: 144***"In unseren Fehlern ... Sagen Sie nicht: " Ich habe versagt. " Nein, das macht kein ... Abraham machte auch Fehler. Seht ihr? Aber Er konnte die Kirche nicht nehmen. Er kann die Auserwählten nicht töten. Er kann dein Leben nicht nehmen, weil du ein Teil von Ihm bist. Du bist das Wort. Das Wort ist in dir. Es hat sich gezeigt, hat sich bewiesen: Liebe, Freude, Frieden, Langmut. Alle Worte Gottes, du glaubst jedem einzelnen von ihnen: arbeitend, Gott arbeitet durch dich. Du bist ein Teil des Wortes, das Christus ist. Und wir werden gelehrt, dass Er das Wort ist, und wir sind Fleisch seines Fleisches und seines Knochens. Da bist du ja. Jetzt kommen wir zu etwas."*

Nun lesen wir Gottes Versprechen und planen für uns in **Epheser 1: 3-4**, *dass wir für die Adoption von Kindern durch Jesus Christus zu sich selbst prädestiniert sind*, und in **Römer 8** lesen wir Gottes eigene Worte, in denen gesagt wurde, dass *wir dazu bestimmt sind, sich anzupassen das Bild von Gottes erstgeborenem Sohn in einer riesigen Familie von Brüdern.*

Deshalb wissen wir, dass Gottes Verheißung für uns ist, wie sein erstgeborener Sohn zu sein, und wir wissen, dass wir eine Verheißung die Veränderung des Körpers haben. Deshalb sollten wir die glücklichsten Menschen auf der Erde sein, besonders zu dieser späten Stunde, wenn es jeden Tag aussieht, wie das Ende der Erlösung rückt näher als je zuvor.

Die Bibel lehrt uns: "*Obwohl unser äußerer Mann zugrunde geht, wird unser innerer Mensch täglich erneuert.*"

Und "*wir wissen, dass alle Dinge für unser Wohl zusammenarbeiten*", warum sollte man sich also Sorgen machen, was kommen könnte? Wurde unser ältester Bruder nicht zu unserer Rechtfertigung *von den Toten auferweckt?*

Du sagst, ich dachte, er wäre für unsere Rechtfertigung gestorben. NEIN! **Er ist gestorben, damit deine Sünden unter seinem kostbaren Blut bedeckt werden könnten** und dass dein sündiges Leben gesühnt werden könnte. Aber **Er stand auf dass Sie eine Rechtfertigung haben könnten**, denn gerechtfertigt zu sein, bedeutet als ob Sie haben es nie getan, und als er zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden ist, hat es Seinen Geist auf den Gläubigen zurückgebracht und uns durch denselben Geist, der in Ihm war, belebt und uns in Christus zu neuen Schöpfungen gemacht.

Aus seiner Predigt, **Der Countdown 62-1125EE-24**, sagte Bruder Branham: *Nun, vergiss nicht, Gott durch Luther mit der Kraft des Heiligen Geistes, Er konnte durch Luther die Kirche rechtfertigen. Und als die Kirche aus den römischen Glaubensbekenntnissen eine Rechtfertigung bekam, fängt sie*

an zu leben und beginnt sich durch Rechtfertigung zu bewegen. Gott konnte es durch seine Errungenschaft tun, einen Mann dazu zu bringen, lange genug stillzustehen, um sich darauf zu projizieren und seine Botschaft an die Menschen zu bringen.

In **Römer 4:16** lehrt uns der Apostel Paulus " *Darum ist es aus Glauben, (Offenbarung) damit es aufgrund von Gnade sei, auf dass die Verheißung dem ganzen Samen sicher sei, nicht nur demjenigen aus dem Gesetz, sondern auch dem aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist.* "

Und wieder lehrt uns der Apostel Paulus in **Philipper 3: 9**: " *und in ihm erfunden werde, indem ich nicht meine eigene Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben (Offenbarung) an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens, (Glaube)*

Und zurück zu **Römer 3:22**, wo der Apostel Paulus sagt: " *nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben (Offenbarung) an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben. Denn es ist kein Unterschied;*

Denken Sie jetzt daran, was Paulus hier gesagt hat. Unsere Rechtfertigung kommt nicht durch das, was wir tun, sondern *durch den Glauben*, der eine Offenbarung ist. Deshalb ist *es nicht unser Glaube* (unsere Offenbarung), *sondern sein Glaube* (Seine Offenbarung), *der uns rechtfertigt*. Dann ist **Rechtfertigung ein Werk von Gnade**, etwas, das Ihnen völlig aus der Hand geht und ein Geschenk Gottes ist. Denn das ist es, was der Glaube ist. Es ist etwas enthüllt.

So wie Bruder Branham gesagt hat: *Rechtfertigung beginnt den Lebensprozess im Samen, der in seine Manifestation dessen, was er wirklich ist, hervortritt.*

Sie sehen also: " *Die Rechtfertigung hat einen Weg zur Heiligung geschaffen*", das ist das Leben, das sich im Fleisch manifestiert, " *und die Heiligung machte einen Weg für die Taufe des Heiligen Geistes herab und dem Fleisch innewohnen*, "um das Fleisch zu übernehmen", *und die Taufe des Heiligen Geistes ermöglichte es dem Heiligen Geist, in Vollkommenheit herabzukommen*, "bei uns zu wohnen, unser Gott zu sein und wir sein Volk sein, sein Familie.

Luthers Botschaft brach in die Rechtfertigung ein, befreite das Leben, um wieder in die Kirche zu kommen, also brachte Rechtfertigung die Kirche zum Leben, und Wesleys Botschaft befasste sich mit dem Menschen, der sein Leben aufräumt, damit Gott es mit seinem eigenen Leben füllen kann. Und als die Menschen anfangen, dies zu lehren, begannen sie, die Erfüllung des Geistes Gottes zu suchen.

Wenn sie nicht die Rechtfertigung verstanden hätten, *dass die Gerechten im Glauben leben sollten*, hätten sie nicht gewusst, *wie sie ihre Körper als lebendiges Opfer darstellen können*, wie Paulus uns in **Römer 12** sagte Sie hätten eine legalistische Botschaft gepredigt und es hätte ihnen nichts Gutes getan.

Dort haben so viele dieses Fliesen des Lebens von Luther über Wesley bis Pfingsten zu dieser Botschaft nicht gesehen. Sie betrachten Wesleys Botschaft als eine Botschaft der Werke, und sie betrachten Luthers Botschaft als keine Werke, und sie sind absolut falsch in ihrer Annahme.

Wesleys Botschaft kam direkt aus dem Herzen von Luthers Botschaft. Wie ich gerade gesagt habe, brach Luthers Botschaft in die Rechtfertigung ein, wodurch das Leben freigelassen wurde, um wieder in die Kirche zu kommen. So **brachte die Rechtfertigung die Kirche zum Leben**, und Wesleys Botschaft befasste sich mit dem Menschen, der sein Leben sauber machte, damit Gott es mit seinem eigenen Geist füllen würde, und als die Menschen anfangen, dies zu lehren, begannen sie, die Erfüllung des Heiligen Geistes zu suchen. Hätten die Menschen nicht erst die Rechtfertigung verstanden, dass **die Gerechten im Glauben lebensollen**, hätten sie nicht gewusst, *wie sie ihren Körper als lebendiges Opfer darlegen sollen*, wie Paulus uns in **Römer 12** sagte.

Luthers Botschaft brachte Leben hervor: "Die Gerechten werden leben ... durch den Glauben, durch die Offenbarung. Mit anderen Worten, die Offenbarung bringt Leben."

In **Römer 5:15** lesen wir: *Aber es verhält sich mit der Gnadengabe nicht wie mit der Übertretung. Denn wenn durch die Übertretung des Einen die Vielen gestorben sind, wie viel mehr ist die Gnade Gottes und das Gnadengeschenk durch den einen Menschen Jesus Christus in überströmendem Maß zu den Vielen gekommen.* **16** *Und es verhält sich mit dem Geschenk nicht so, wie mit dem, was durch den einen kam, der sündigte. Denn das Urteil [führt] aus der einen [Übertretung] zur Verurteilung; die Gnadengabe aber [führt] aus vielen Übertretungen zur Rechtfertigung.* **17** *Denn wenn infolge der Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft kam durch den einen, wie viel mehr werden die, welche den Überfluss der Gnade und das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den Einen, Jesus Christus!* **18** *Also: Wie nun durch die Übertretung des einen die Verurteilung für alle Menschen kam, so kommt auch durch die Gerechtigkeit des Einen für alle Menschen die Rechtfertigung, die Leben gibt.* **19** *Denn gleichwie durch den Ungehorsam des einen Menschen die Vielen zu Sündern gemacht worden sind, so werden auch durch den Gehorsam des Einen die Vielen zu Gerechten gemacht.* **20** *Das Gesetz aber ist daneben hereingekommen, damit das Maß der Übertretung voll würde. Wo aber das Maß der Sünde voll geworden ist, da ist die Gnade überströmend geworden, **21** damit, wie die Sünde geherrscht hat im Tod, so auch die Gnade herrsche durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.*

Bevor wir heute Morgen noch weiter gehen, möchte ich sicherstellen, dass wir unser Verständnis von **Rechtfertigung** und **Heiligung** genau festgelegt haben. **Rechtfertigung kommt durch den Glauben, daher kommt Rechtfertigung durch eine Offenbarung.** Und da **es nur einen Herrn und einen Glauben gibt**, kommt die **Rechtfertigung** dadurch, dass wir die **Offenbarung** dieses **Einen Herrn empfangen**.

Die **Rechtfertigung** kommt daher durch **die Offenbarung von Jesus Christus**. Und wenn dann **die Offenbarung von Jesus Christus ein freies Geschenk** ist, wie Paulus sagte: Dann ist es etwas, das Ihnen frei offenbart wurde, und wenn die **Rechtfertigung ein freies Geschenk** ist, dann ist die **Heiligung** auch **ein freies Geschenk** und wenn es ein Geschenk ist, dann ist es nicht das, was Sie in Bezug auf Verhalten für Gott tun können, aber es ist einfach ein Aussterben für sich selbst, das sie sich selbst aus dem Weg räumen und sich von jedem Einfluss abzuwenden, der Sie von Seinem Wort ablenken würde.

Weil Bruder Branham sagte, "**das größte Geschenk ist, sich selbst aus dem Weg zu räumen**".

Daher **Heiligung**, die kamen raus, und sprang fort aus der Rechtfertigung ist ein größeres Geschenk für uns als eine **Rechtfertigung**, denn es ist ein Loslassen Ihres eigenen Fleisches, damit Gott durch die Taufe des Heiligen Geistes in Ihr Fleisch eindringen kann.

Die **Heiligung** ist also eine Beachtung des Wortes, und da wir wissen, dass seitdem "*die Rechtfertigung einen Weg zur Heiligung geschaffen hat und die Heiligung einen Weg für die Taufe des Heiligen Geistes und die Taufe des Heiligen Geistes einen Weg bereitet der Heilige Geist selbst kommt direkt in unsere Mitte.*" Wenn also *die Rechtfertigung einen Weg zur Heiligung* gefunden hätte, wäre es unmöglich, die **Heiligung** außerhalb *des Offenbarten Wortes* zu finden. Zur **Rechtfertigung** kommt bei **Glaube** (das ist Offenbarung. Offenbarung des Wortes und des Willens Gottes).

Das hat der Apostel Paulus in **Römer 3:20** gesagt, *weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.*

Wieder wird in **Römer 5: 1** gelehrt: "*Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, (Gerechtfertigt bei Offenbarung) so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, 2 durch den wir im Glauben auch Zugang (Zugang durch Offenbarung) (Zugang bei Offenbarung) erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung (die die ernsteste Erwartung ist) der Herrlichkeit (der Doxa) Gottes. (Die Aufnahme der Geisteshaltung Gottes) 3 Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis standhaftes Ausharren bewirkt, 4 Und Geduld bringt Charakter hervor; und der Charakter führt zu Hoffnung oder zu einer ernsthaften Erwartung, dass Gottes Versprechen an uns erfüllt wird, was Gott selbst tun wird: 5 Und die Hoffnung (diese ernsthaft erwartende Erwartung) aber lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.* Und wenn es dann gegeben wird, ist es ein Geschenk, ein freies Geschenk. Und der Heilige Geist ist das wahre Leben Christi.

In Römer 2:25 Die Beschneidung nämlich hat nur Wert, wenn du das Gesetz hältst; **bist du aber ein Übertreter des Gesetzes, so ist deine Beschneidung zur Unbeschnittenheit geworden.** 26 Wenn nun der Unbeschnittene die Rechtsbestimmungen des Gesetzes befolgt, **wird ihm dann nicht seine Unbeschnittenheit als Beschneidung angerechnet werden?** 27 Und wird nicht der von Natur Unbeschnittene, der das Gesetz erfüllt, dich richten, der du trotz Buchstabe und Beschneidung ein Übertreter des Gesetzes bist?

Paulus sagt uns hier, dass **deine Beschneidung in deinem Herzen deine Trennung von der Welt ist** und es wird angerechnet als nichts, wenn Sie die Botschaft brechen. Er hat gesagt, dass diese Dinge, die Sie für Gott tun, einen gewissen Nutzen für Sie haben, **wenn Sie an die Botschaft glauben**: Wenn **Sie jedoch die Botschaft brechen**, wird Ihre Beschneidung unbeschnitten (oder Ihre Trennung von den Dingen der Welt) wird als überhaupt keine Trennung gezählt).

In Vers **28** fuhr er fort zu sagen: *Denn nicht der ist ein Jude, der es äußerlich ist; auch ist nicht das die Beschneidung, die äußerlich am Fleisch geschieht; 29 sondern der ist ein Jude, der es innerlich ist, und [seiner] Beschneidung [geschieht] am Herzen, im Geist, nicht dem Buchstaben nach. Seine Anerkennung kommt nicht von Menschen, sondern von Gott.*

In Bezug auf den Glauben sagte Martin Luther: "*Glaube ist nicht das, was manche Leute denken. Ihr menschlicher Traum ist eine Täuschung. Weil sie feststellen, dass dem **Glauben** keine guten Werke oder ein besseres Leben folgen, verfallen sie, obwohl sie sprechen und hören Sie viel über den **Glauben**. "Glaube reicht nicht", sagen sie: "Sie müssen gute Werke tun, Sie müssen fromm sein, um errettet zu werden." "Sie glauben, wenn Sie das Evangelium hören, fangen Sie an zu arbeiten und zu schaffen aus eigener Kraft ein dankbares Herz, das sagt: "Ich glaube." "Das ist, was sie glauben, der wahre Glaube ist. Aber weil dies eine menschliche Idee ist, ein Traum, lernt das Herz nie etwas davon, also tut es nichts und Reform kommt auch nicht aus diesem "Glauben". Stattdessen ist der Glaube Gottes Werk in uns, das uns verändert und von Gott neu geboren wird. (**Johannes 1:13** die nicht aus Blut geboren wurden, weder aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen des Menschen, sondern aus Gott.) Der **Glaube**(Offenbarung) **tötet den Alten Adam und macht uns zu völlig anderen Menschen.** Es verändert unser Herz, unseren Geist, unsere Gedanken und all unsere Kräfte. **Es bringt den Heiligen Geist mit sich.***

Beachten Sie, dass Martin Luther sagte, dass "*der Glaube*" (von dem wir wissen, dass es Offenbarung ist) "*den Heiligen Geist mitbringt*". Es öffnet die Tür, um die neue Geburt zu empfangen und dem Geist Gottes zu erlauben, in unser Herz zu treten und zu leben.

Tatsächlich sagte Bruder Branham dasselbe.

Aus der Botschaft mit dem Titel "**Fragen und Antworten an Bild von das Tier**" 54-0515 187-239 sagte Bruder Branham: "*Jetzt sehen Sie den nächsten. Er sagt: "Und Sie sind Simon und ich gebe zu dir ... ", denn er hatte die spirituelle, geoffenbarte Wahrheit. Deshalb kannte er den Unterschied zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist und den Namen des Herrn Jesus Christus. Er hatte eine spirituelle Offenbarung.*

Und denkt daran, das hat Johannes gesagt, als er sagte: **Wer nicht die Doktrin Christi hat, hat nicht einmal Gott, und wer die Lehre Christi hat, hat sowohl den Vater als auch den Sohn.**

Nun geht es weiter mit Bruder Branhams Gedanken. Er fährt fort: "*Das verstehen Sie heute Abend, wo der Heilige Geist es uns öffnet. Er sagte: "Du bist Simon, und ich werde dir die Schlüssel geben des Königreichs des Himmels. Und was immer Sie auf dieser Erde binden, ich werde es im Himmel binden. Was auch immer Sie auf dieser Erde verlieren, ich werde es im Himmel verlieren. "Hat er es gesagt? **Matthäus im 16. Kapitel:**" Was auch immer Sie auf Erden binden, ich werde im Himmel binden. Was auch immer Sie auf der Erde verlieren, ich werde im Himmel verlieren. Und ich werde dir die Schlüssel zu(was?) Dem Himmelreich geben. "Was ist das Himmelreich? Der Heilige Geist.*

Was ist dann der Schlüssel zum Heiligen Geist? Offenbarung.

Beachten Sie, wie Bruder Branham gesagt hat, dass *der Schlüssel zum Himmelreich die Offenbarung des Wortes Gottes ist.* Und er nennt diese Offenbarung, dass das Wort Gottes die Schlüssel hat, um auf den Heiligen Geist zuzugreifen oder ihn zu empfangen.

Wir wissen, dass der Vater das Wort ist und dass sein Sohn Jesus Christus, der Gesalbte, **das Fleisch gewordene Wort war**, was bedeutet, dass er das Wort Gottes ist, das sich manifestiert oder offen ausgedrückt hat.

Nun tippte Jesus sich selbst mit "**Die Türe**". Er sagte: "**Niemand kann ein- oder ausgehen, außer durch mich**".

Deshalb ist **das manifestierte Wort der Eingang**, und darum geht es bei der **Offenbarung**. Sie können nicht einmal erkennen, worum es im Königreich Gottes geht, außer durch **Offenbarung**.

Gott interpretiert sein eigenes Wort, indem er was tut? **Indem Er es zustande bringt. Deshalb ist Offenbarung des Wortes die Fähigkeit, das Wort Gottes manifestiert zu sehen** und es in die Lage zu versetzen, es wieder in das geschriebene Wort zu bringen, um den Tag und die Stunde zu kennen, an denen Sie leben.

Gott gibt Ihnen die Fähigkeit, es zu sehen und dann zusammzusetzen, was Sie mit dem Wort sehen, das Gott zuvor erklärt hat.

Daher ist **Offenbarung** keine *menschliche Vorstellung* oder menschliche Wahrnehmung, **sondern vielmehr, dass man das Wort vor dir gelebt sehen kann**. Wie unser Wörterbuch sagt, *ist Offenbarung eine Manifestation der göttlichen Wahrheit*.

Und wenn Sie das Wort vor Ihren Augen leben sehen, **werden Sie Teil der Szene, die gerade gespielt wird**. Ein lebendiges Spiel, bei dem Sie einer der Schauspieler sind.

Nun **eine Tür ist ein Eingang** zu etwas, und da *diese Tür das Wort Gottes ist, manifestiert sich*, wenn Sie nicht **den Schlüssel zu dieser Tür** oder **den Schlüssel zum Wort haben**, wird sie für immer für Sie gesperrt sein und somit auch für Ihren Eingang in das Reich ist von dir abgesperrt.

Martin Luther wusste, worüber er sprach, über diesen **Glauben**, der im Gläubigen lebt. Denn er sagte: "*Ja, es ist eine lebendige, schöpferische, aktive und kraftvolle Sache, dieser Glaube. Der Glaube kann nicht umgehend gute Werke tun. Er hört nicht auf zu fragen, ob gute Werke getan werden müssen, aber bevor jemand fragt, es hat sie schon getan und tut es ohne Unterlass: Jeder, der auf diese Weise nichts Gutes tut, ist ein Ungläubiger: Er stolpert herum und sucht nach Glauben und guten Werken, auch wenn er nicht weiß, was Glauben oder gute Werke sind. Doch er geschwätzt und plaudert mit vielen Worten über Glauben und gute Werke.*"

"Glaube ist ein lebendiges, mutiges Vertrauen in die Gnade Gottes, so überzeugt von Gottes Gunst, dass es den Tod tausend Mal riskieren würde, darauf vertrauen. Solches Vertrauen und Wissen um Gottes Gnade machen Sie glücklich, fröhlich und mutig in Ihrer Beziehung zu Gott und allen Kreaturen."

Denken Sie daran, Bruder Branham hat eine Botschaft mit dem Titel "**Glaube ist der Sieg**" gepredigt. Und genau das geschieht mit den **Glaubenden**. Der **Glaube** lässt das Wort Gottes **zu dir lebendig werden**, und ohne den **Glauben** bist du die elendsten Menschen. Zeig mir eine Person mit **Glauben** und ich werde dir ein Leben voller Sieg zeigen.

Martin Luther führt fort mit den Worten: "*Der Heilige Geist lässt dies durch den Glauben geschehen. Ihr tut jedem frei, willentlich und freudig Gutes, dient jedem, leidet allerlei Dinge, liebt und preist den Gott, der euch solche Gnade gezeigt hat.*"

Und ich möchte hinzufügen, zeig mir eine Person, die keinen Spaß hat, anderen willig dienen und die nicht eine Freude haben an ihrem Leben, selbst während der Prüfungen. Und ich werde Ihnen eine Person zeigen, die keinen **Glauben** hat, und daher fehlt ihnen das, was nötig ist, um in das Reich Gottes einzutreten, und tatsächlich gehen sie nicht im Licht und sehen das Wort nicht in ihrem Leben offenbart und lebendig gemacht.

Martin Luther sagte noch einmal: "*Es ist also genauso unmöglich, den Glauben und die Arbeit zu trennen, als die Wärme und das Licht vom Feuer zu trennen. Daher sollte man auf seine eigenen falschen Ideen achten und vor nichtsnutzigen Klatschern, die denken, aufpassen Sie sind klug genug, um Glauben und Werke zu definieren, sind aber wirklich die größten Narren. Bitten Sie Gott, den Glauben an Sie zu wirken, oder Sie werden für immer ohne Glauben bleiben, egal was Sie wollen, sagen oder tun können.*"

Daher ist das, was wir hier betrachten, egal, was Sie mit Worten oder Taten tun. Wenn es nicht aus dem Herzen kommt, ist es nicht echt und wahr, und daher ist es für Gott nicht einmal akzeptabel. Und in der Tat wird tatsächlich gegen Sie vorgegangen, als ob Sie das Gegenteil getan hätten.

Nun, dann könnte man sagen, was nützt es dann? Was nützt es, so hart daran zu arbeiten, ein gottesfürchtiger Christ zu sein, wenn es an sich keinen Verdienst hat? Und wenn Ihnen dies einfällt, dann, weil Sie ein Mensch sind. Wenn wir unsere Bibeln für das nächste Kapitel im Römerbuch öffnen würden, werden wir sehen, dass Paulus dasselbe Denken anspricht.

Beachten Sie seine Worte, während er diesen Gedanken weiter betrachtet in **Römer 3: 1** *Was hat nun der Jude für einen Vorzug, oder was nützt die Beschneidung? oder welchen Gewinn? [ist da] oder welchen Wert oder Nutzen gibt es, um uns von den Sorgen der Welt zu trennen?* Und er beginnt diese Frage in Vers **2** zu beantworten: *2 Viel, in jeder Hinsicht! Denn vor allem sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden.*

Mit anderen Worten, Paul beginnt mit dem Satz: Hey! Hier ist ein großer Wert, denn schließlich *wurden Sie als Gläubiger mit dem Wort Gottes betraut.* Und das tut Gott nicht ohne Grund. Und das macht er nicht einfach für jeden. Nur seine Auserwählten offenbart Er sich öffentlich Selbst und Seinen Plan dazu. Paulus sagt uns, dass diese Beziehung zwischen Gott und seinen Auserwählten etwas Besonderes ist, weil Er sein Wort nicht zu jedem zeigt oder offenbart.

Nun merke dir, wie Paulus dir bisher alles aus den Händen genommen hat und er alles in die Hände Gottes legt. Paulus fährt hier mit dieser Frage fort und stellt die Frage ... **3** *Wie denn? Wenn auch etliche untreu waren, hebt etwa ihre Untreue die Treue Gottes auf? (Nun, was wäre, wenn einige nicht glauben würden und ohne Glauben wären oder den Glauben nicht ausüben könnten? Soll ihr Mangel an Glauben und ihre Glaubwürdigkeit den Glauben an Gott aufheben, so dass er unwirksam wird?)* Kann die Treue einer anderen Person die Treue Gottes ändern?

Kann das, was Sie tun, Gottes Treue zu Seinem eigenen Wort ändern? Oder hat etwas, was Sie tun, etwas damit zu tun, dass Gott sein eigenes Wort hält?

Dann antwortet er: **4** *Das sei ferne! Vielmehr erweist sich Gott als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner, wie geschrieben steht: »Damit du recht behältst in deinen Worten und siegreich hervorgehst, wenn man mit dir rechtet.«* **5** *Wenn aber unsere Ungerechtigkeit* oder sollen wir unsere

Unrichtigkeit sagen, was unser falsches Verständnis oder falsche Denkweise ist, wenn es jemals möglich wäre *Gottes Gerechtigkeit beweist, was sollen wir sagen? Ist Gott etwa ungerecht, wenn er das Zorngericht verhängt?* Dann Paulus sagt, *(Ich rede nach Menschenweise.) 6 Das sei ferne! Wie könnte Gott sonst die Welt richten?*

Mit anderen Worten, *wenn Gottes oberste Gerechtigkeit von allem abhängen würde, was wir tun würden, wie könnten wir dann ein gerechtes Urteil aller Menschen erwarten?* Gott ist nicht wie andere Richter, Er ist nicht von einer früheren Gerichtsentscheidung abhängig, und seine Urteile ändern sich nicht von Zeit zu Zeit, denn *Er ist derselbe und ändert sich nicht.*

Können Sie sich einen rechtschaffenen Richter vorstellen, der einen Mann nach einem Standard und einen anderen nach noch einem anderen Standard richtet?

Das wäre politisch, wie wir in Washington so viel sehen. Als nationales Gesetz erstellten sie ein Gesetz über die Gesundheitsfürsorge, das Ausnahmen für bestimmte Gruppen machte und im Umgang mit Männern Vorrang hatte. Und dann verfolgte die IRS Menschen, die rechtsextrem waren, und hielt zwei Rechtsnormen für Liberale und Demokraten und für alle anderen. Wir sehen das jeden Tag in Washington. Bill und Hillary Clinton könnten bald jedes Gesetz brechen und werden nicht zur Rechenschaft gezogen, aber lassen Sie jemanden auf der anderen Seite des politischen Zauns in die falsche Richtung schauen Sie bekommen Gefängnis.

So, wie Paulus sagte, *verbietet Gott, dass Gott in seiner Gerechtigkeit ungerecht wäre.* Wenn Gott so wäre, wie könnten Sie dann wissen, nach welchen Maßstäben Sie beurteilt werden?

Dann sagt Paulus weiter in Versen *7 Wenn nämlich die Wahrhaftigkeit Gottes durch meine Lüge überströmender wird zu seinem Ruhm, weshalb werde ich dann noch als Sünder gerichtet? 8 Müsste man dann nicht so [reden], wie wir verleumdet werden und wie etliche behaupten, dass wir sagen: »Lasst uns Böses tun, damit Gutes daraus komme«? Ihre Verurteilung ist gerecht!*

9 nun denn? Haben wir etwas voraus? Ganz und gar nicht! Denn wir haben ja vorhin sowohl Juden als Griechen beschuldigt, dass sie alle unter der Sünde sind, 10 wie geschrieben steht: »Es ist keiner gerecht, auch nicht einer; 11 es ist keiner, der verständig ist, der nach Gott fragt. 12 Sie sind alle abgewichen, sie taugen alle zusammen nichts; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer! 13 Ihre Kehle ist ein offenes Grab, mit ihren Zungen betrügen sie; Otterngift ist unter ihren Lippen; 14 ihr Mund ist voll Fluchen und Bitterkeit, 15 ihre Füße eilen, um Blut zu vergießen;

O mei!! In was für einem Zustand ist der Mensch. Nicht nur der Ungläubige, *sondern jeder Mensch wird in Sünde geboren, in Missetat geformt und kommt in die Welt, Lügen zusprechen.* Das lehrt die Bibel.

In Vers **16** sagt Paulus: "*Verwüstung und Elend bezeichnen ihre Bahn, 17 Und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt:*

Sie haben keine Erfahrung mit dem Frieden und deshalb haben sie keine Ahnung.

18 Es ist keine Gottesfurcht vor ihren Augen.« 19 Wir wissen aber, dass das Gesetz alles, was es spricht, zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund verstopft werde und alle Welt

*vor Gott schuldig sei, **20** weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden kann; freigesprochen und in seinem Blickfeld für akzeptabel befunden, indem er einfach die in den Grundsätzen des Verhaltens, der Ordnung und des Doktrin vorgeschriebenen Werke beachtet.*

Denn die eigentliche Funktion dieser Prinzipien besteht darin, Menschen dazu zu bringen, sich der heiligen Gegenwart Gottes bewusst zu machen und sich dessen bewusst zu sein, nicht nur eine bloße Wahrnehmung, sondern eine wahre Bekanntschaft mit Seiner göttlichen Natur, die den Menschen zu einer wahren Reue und einem heiligen Charakter führen wird.

OK, nun lasst uns lesen von **21** *Jetzt aber ist außerhalb des Gesetzes die Gerechtigkeit Gottes offenbar gemacht worden, die von dem Gesetz und den Propheten bezeugt wird, **22** nämlich die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle [kommt], die glauben. Denn es ist kein Unterschied;*

Und Sie konnten nicht glauben, wenn Sie nicht dazu bestimmt waren, zu glauben.

Das finden wir in **Apostelgeschichte 13:48**. *“Und als die Heiden das hörten, freuten sie sich und priesen das Wort des Herrn: und so viele, wie sie dem ewigen Leben geweiht waren, glaubten.”*

In **Römer 3:23** sagt uns Paulus, dass *"alle gesündigt haben"*, und er sagt auch *"und alle verfehlen die Herrlichkeit"* Denken Sie daran, dass dieses Wort *"Herrlichkeit"* aus dem griechischen Wort *Doxa* übersetzt wurde, dass die Essenz von Gottes eigenem Denken ist. *Seine Meinungen, seine Werte und seine Urteile*, und Paulus sagt uns dass es kein Mann herausgefunden hatte, dachte niemand Gottes Gedanken hatten weder seine Werte noch seine Ansichten richtig.

Genau darin hat Gott gesagt **Jesaja 55:8** *Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR; **9** sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.*

Deshalb sagt uns Paulus in Vers **24** *Sodass sie ohne Verdienst gerechtfertigt werden durch seine Gnade aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist.* und in Vers 25 sagt Paul, dass es das war *Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt, [das wirksam wird] durch den Glauben an sein Blut,* (Mit anderen Worten, er ist unser Gnadenstuhl für uns geworden und unser Glaube an das Blut seines Sohnes ist es, was unseren eigenen Fleck wegnimmt.)

Und Gott sandte ihn aus und befahl, dass wir allein durch den Glauben kommen sollten.

Und da der Glaube eine Offenbarung ist, *müssen wir nur durch Offenbarung kommen.* Lass uns das noch einmal lesen.

Und Gott sandte ihn aus und befahl, dass wir allein durch den Glauben kommen sollten, um seine Gerechtigkeit zu erklären, denn in seiner göttlichen Nachsicht. Er ist übergangen und sogar ignoriert worden und hat unsere früheren Sünden ohne Strafe vollständig zurückgegeben.

Und genau das sagte Bruder Branham in Paragraf **144**, als er sagte: *"Sag nicht: "Ich habe versagt."*

Wie können Sie ein Versager sein, wenn Sie zur Glorie ordiniert, zur Adoption Jesu Christi prädestiniert sind und dazu bestimmt sind, sich dem Bild des erstgeborenen Sohnes anzupassen?

Wie kannst du ein Versager sein, wenn Gott selbst in seinem eigenen Wort sagte: "*Es ist Gott, der in dir arbeitet, um zu wollen und sein Wohlgefallen zu tun.*"

Wie kannst du ein Versager sein, wenn Gott selbst sagte: "*Wer die gute Arbeit in dir begonnen hat, wird sie ausführen.*"

Wie kannst du ein Versager sein, wenn Gott selbst sagte: "*Er, der Er ist der Verfasser und Vollender unseres Glaubens, unserer Offenbarung.*"

War Jesus ein Versager, als er sagte: "*Sein Sohn kann nichts tun, aber was auch immer der Vater tut, das tut auch der Sohn.*"

Wie kannst du dann ein Versager sein, wenn Gott dir noch nicht gezeigt hat, was er von dir tun will?

In den ersten 30 Jahren seines Lebens tat Jesus keine Wunder, bis Gott ihm zu zeigen begann, was zu tun ist und wann.

In Vers 26 sagt Paulus weiter **26** *als Gott Zurückhaltung übte, um seine Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit zu erweisen, damit er selbst gerecht sei und zugleich den rechtfertige, der aus dem Glauben (True Offenbarung) an Jesus ist. 27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen! Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens!* (Offenbarung) allein. Mit anderen Worten, wenn es auf dem basiert, was Sie tun, können Sie sich vielleicht rühmen, aber da Gott alle möglichen Wege zur Rache genommen hat, gründet er unsere Rechtfertigung auf den Glauben, der ein Geschenk ist, das er gegeben hat, uns. Er gründet unsere Heiligung auf einer Offenbarung, die sagt: "*Ich bin mit Christus gekreuzigt, ich bin für mich gestorben, aber ich lebe noch immer, aber nicht ich lebt, aber Christus lebt in mir. Das Leben ich jetzt lebe ich lebe durch den Glauben, die Offenbarung des Sohnes Gottes.*"

28 *Daraus schließen wir, dass ein Mensch durch den Glauben (Offenbarung) allein (unabhängig von und) gerechtfertigt und aufrecht gemacht und als rechtschaffen angesehen und aufrichtig und als gerecht erachtet wird, ohne dass er durch gute Taten unterstützt wird, wenn er den Geboten Gottes folgt, ...*

Daher hat die Einhaltung der Gebote Gottes nichts mit unserer Rechtfertigung zu tun.

Dann fügt Paul hinzu: **29** *Oder ist Gott nur der Gott der Juden und nicht auch der Heiden? Ja freilich, auch der Heiden! 30 Denn es ist ja ein und derselbe Gott, der die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch den **Glauben** rechtfertigt. (Offenbarung) und Beschneidung durch den **Glauben**. (Offenbarung) und da es nur einen Glauben oder eine Offenbarung von Jesus Christus gibt, seinen Glauben, dann ... 31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? 31 Machen wir dann durch den Empfang dieses Glaubens (Offenbarung) die Gebote Gottes ohne Wirkung?*

Werfen wir sie vorbei, oder machen sie ungültig? Er sagt: "*Gott verbiete: Aber im Gegenteil, wir bestätigen und etablieren und halten die Gebote Gottes.*"

Warum? Weil es für uns das Leben ist ... Es ist unser Leben. *Wenn Christus, der unser Leben ist, erscheinen wird, dann werden wir auch mit ihm in derselben Herrlichkeit*, in demselben Doxa, in denselben Werten, in denselben Meinungen und in denselben Urteilen erscheinen. Dann *"lass den Sinn, der in Christus war, in dir sein."*

Was Paulus uns in diesem dritten Kapitel der **Römer** lehrt, ist also, dass er uns sagt, dass Gott **Grundsätze aufgestellt hat, die wir beachten müssen**, (1) **Verhaltensregeln** und (2) **Ordnungsprinzipien** und (3) **Grundsätze der Doktrin**. *Er sagt uns aber auch, dass diese Prinzipien und unsere Beachtung dieser Prinzipien nichts mit unserer Errettung zu tun haben*, und auch nicht damit zu tun, dass wir frei gerechtfertigt sind und als unschuldig akzeptiert werden, die Rechtfertigung rechtfertigen. Mit anderen Worten, was Paulus uns sagt, ist, dass **unsere Gerechtigkeit nur von einer Seite kommt** und dass dies **eine freie Gabe Gottes** an uns ist und **dass sie durch Glauben**, durch Offenbarung und nur durch den Glauben allein oder nur durch Offenbarung der einzige Zugang dazu ist freies Geschenk der Gerechtigkeit, das Recht ist, oder ein korrektes Verständnis.

Nun wissen wir, dass der Glaube eine Offenbarung ist, und deshalb sagt Er uns, **dass es dieselbe Offenbarung sein muss**, die Jesus hatte, denn in **Galater 2:20** sagt er *Ich bin mit Christus gekreuzigt; und nun lebe ich, aber nicht mehr ich [selbst], sondern Christus lebt in mir. Was ich aber jetzt im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben* (Offenbarung) *an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.*

Nun, wie kann ein Mann sowohl gekreuzigt als auch leben, weil er tatsächlich sagt: *Ich bin mit Christus gekreuzigt worden*, und Bruder Branham macht uns das sehr deutlich, wenn er sagt: *“Als Jesus gekreuzigt wurde, waren wir in ihm und wir ging mit Ihm ans Kreuz, denn wir waren in Ihm und wir sind am dritten Tag mit ihm aufgewachsen... “*

Nun verstehen die meisten Gläubigen, dass das Leben im Blut liegt? Und sogar die Wissenschaft beweist, dass das Leben im Blut liegt? Wenn Sie und ich dann dasselbe Leben hätten wie in Jesus, müsste es aus demselben Blut hervorgehen, das sich in seinen Adern bewegte, richtig?

Wie haben wir dann dieses Blut erhalten? In seiner Predigt, **das zukünftige Zuhause** sagte Bruder Branham, als Jesus am Kreuz starb, als sie durchbohrte Seine Seite, Sein Blut floss aus dieser offenen Wunde und strömte auf die Erde.

Nun, unser Samenleben befand sich anfangs auf der Erde, Gott legte es dort hin. Das ist **1. Mose 1: 11-12, 1. Mose 2: 5** und **Psalms 1: 3**, und als dieses Blut auf der Erde vergossen wurde, erlöste es nicht nur die Erde, sondern **auch das Samenleben, das auf der Erde war.**

Genesis 1: 11-12 *Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so. 12 Und die Erde brachte Gras und Gewächs hervor, das Samen trägt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte bringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.*

1 Mose 2:5 *Es war aber noch kein Strauch des Feldes gewachsen auf der Erde, noch irgendein Kraut auf dem Feld; denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen auf der Erde, und es war kein Mensch da, um das Land zu bebauen.*

Psalmen 1:1 *Wohl dem, der nicht wandelt nach dem Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, wo die Spötter sitzen, 2 sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachsinnt Tag und Nacht. 3 **Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und alles, was er tut, gerät wohl.** 4 Nicht so die Gottlosen, sondern sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.*

Und das Blut Jesu Christi zahlte nicht nur den Preis und löste das zurück, was rechtmäßig von Ihm war, sondern es belebte auch diesen Samen, der auf der Erde war, vermischte sein eigenes Blut mit diesem Samen und gab ihm das Leben, das gleiche Leben, das in ihm war das kam vom Vater.

Johannes 5:26 *Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohn verliehen, das Leben in sich selbst zu haben.*

Wenn wir dann sein Leben erhalten, **dasselbe Leben das war im Vater**, wenn wir dieses Leben durch das Blut seines Sohnes empfangen hätten, könnten wir auf eine Weise sagen, dass wir geklonte Bilder sind von seinem Sohn durch das Blut seines Sohnes?

Das zukünftige Heim des himmlischen Bräutigams und der irdischen Braut 64-0802 P:56 *Nun, die Welt, um für diese erlöste Person erlöst zu werden, benutzt Er seine gleiche Methode. Er taufte es nach der vordiluvianischen Zerstörung in Wasser. **Verteile sein Blut darauf, um es zu heiligen und es zu fordern.** Es ist sein. Satan versuchte zu sagen: "Ich gebe sie Dir." ER antwortete: "Nein. Ich kaufe sie." Es sollte zu einem Zeugnis sein. ER wurde erhöht zum Zeichen dafür, dass Er sie gekauft hat. ER erwarb sie. Jetzt aber muss sie durch eine Feuertaufe gehen. Heiliges Feuer Gottes wird die Erde und den Himmel ringsherum reinigen. Sie wurde erkauft, damit die Erlösten darauf leben können - in Frieden darauf leben können.*

134 *Seht und schauet, **Ihr seid ein Teil dieses Bodens.** Stimmt das? Und wenn Er Euch zurückerkauft, kaufte Er die Erde durch denselben Plan der Erlösung zurück und Ihr seid wieder zusammen. Oh, wie viel deutlicher kann es sein, seht? Ihr müsst erlöst werden, **da Ihr ein Teil dessen seid.** Wenn das Blut nicht auf Euch tröpfelte, seid Ihr noch nicht erlöst; Ihr seid nicht gerufen! Dann reinigt Er es, das ist dasselbe, was Er in das Feuer tut. Sogar wenn das Blut darauf geträufelt ist, dennoch muss es durch Feuer gereinigt werden. (Das stimmt!) Um als eine Wohnstätte Gottes geeignet zu sein. Gott hat schon Seine Wohnstätte bezogen. **Im Grunde ist das Königreich Gottes nun auf die Erde in den Herzen Seiner Heiligen.** Es sind Seine Eigenschaften, die Er im Anfang in Seinen Gedanken hatte. **Nun sind Seine Eigenschaften zurückerkauft.** Worauf wartet Er? Die Erde zu erlösen; um Seine Eigenschaften darauf wohnen zu lassen. Um genau Seinen vorherbestimmten Plan zu erfüllen. Versteht Ihr es.*

139 *Gott und Seine Schöpfung und Seine Geschöpfe dieser Schöpfung sind durch **Sein eigenes Blut** zurückerkauft. Gereinigt durch **Sein eigenes** Reinigungsverfahren. Sein Keim tötendes, Sünden tötendes Verfahren, so wie, wenn irgendetwas sterilisiert wird. Die erfolgreichste Art der Sterilisation ist immer das Feuer gewesen. Ihr könnt jedes Ding nehmen und es gründlich mit*

Seifenlauge und allen diesen Chemikalien, worüber sie sprechen, waschen. Es ist noch immer nicht keimfrei; aber es wird es sein, wenn es in dem Feuer gewesen ist. Und **wenn das heilige Feuer Gottes die Erde sterilisiert...** wenn die Chemikalien... Er nimmt seine Braut hinauf, welche mit Ihm in den Himmel hineingehen kann, während dieses vor sich geht, und sie kommt dann zurück wieder auf die Erde. **Neuer Himmel und eine neue Erde.**

149 Johannes sagte: **“Ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, das vom Himmel herabstieg, wie eine Braut, die für ihren Ehemann geschmückt war.”** Worauf ließ sie sich nieder? Genau dort, wie damals - hier auf dieser Erde. **Jesus war ein Teil dieser Erde, auf die der Heilige Geist herabkam.** (Stimmt das?) Und Er blieb für immer auf Ihm. ER kann Ihn nie verlassen, Er bleibt immerdar. ER und Gott ist eins. ER muss immer bleiben. **Johannes sah die Heilige Stadt, das Neue Jerusalem wie ein Komet oder eine Taube aus dem Himmel herabkommen, herniederschweben und sich auf der vollständig erlösten Erde niederlassen.** Zu welchem Zweck? **Um Seinen Anspruch für jeden der Seinen, für die Er die Erde geschaffen hat, geltend zu machen. Jeder Mann und jede Frau, die schon eine Stellvertretung in der Ewigkeit hatte, sind dann erlöst.** Die Erde wurde durchbrennendes Feuer gereinigt. Jesus befand sich vierzig Tage lang in feurigen Versuchungen in der Wüste. Beachtet, danach war Er für Seinen Dienst bereit. 150 Denkt daran, der Heilige Geist kam auf diese Erde, auf Jesus, herab und auch Sein heiliges Blut. Gebt nun acht. Ich hoffe, dass ich nicht zu tief für euch in die Sache hineingehe, seht ihr.

163 Seht, was Seine Hände **für Seine geliebte Braut** gestaltet haben. ER hat es in zärtlicher Liebe **für Seine Braut** gestaltet. **Denkt daran, der Heilige Geist kam auf Jesus herab, und Jesus war ein Teil der Erde.** Weshalb? Der Keim Gottes, das Leben Gottes wurde im Schoß einer Frau gestaltet. Stimmt das? Deshalb war es irdisch. **Dann kam das Leben Gottes hinein.** Also war Er der Anfang der Schöpfung Gottes. So war es aufgrund dieses Keimes das Blut Gottes, das auf Golgatha vergossen wurde und auf diese Erde fiel. Wozu? **Um die Erde zu erlösen.** Sie ist gerechtfertigt, geheiligt, gerufen worden, und der Anspruch auf sie wurde geltend gemacht. Jetzt wird sie ihre Taufe mit Feuer empfangen und für Jesus und Seine Braut gereinigt werden. **Ihr seid der andere Teil, der aus dieser Erde herausgezogen wurde, Ihr, euer Leib, seid ein Teil dieser Erde. Eure Seele ist ein Teil Gottes, eine Eigenschaft Gottes, die hier auf Erden in einem Leibe dargestellt ist. Der Leib muss noch erlöst werden. Die Seele ist schon erlöst, denn sie war in der Sünde. Deshalb kam Gott herab und tat es durch einen Prozess der Rechtfertigung, Heiligung und der Taufe des Heiligen Geistes und erlöste eure Seele.** Weil ihr ein Teil dieser Erde seid, wird sie dadurch ebenfalls erlöst. Ihr befindet euch jetzt in diesem Prozess, der vor sich geht.

Wenn wir also von Erlösung sprechen, bedeutet dies, dass sie ihren rechtmäßigen Eigentümer zurückbringen oder zurücknehmen muss. Und wir wissen, dass unsere Abstammung zurück zu Gott läuft.

Deshalb sagte John in **1. Johannes 3: 2 Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

Und wieder lesen wir aus **Galater 4:6: Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater!**

Beachten Sie, **weil Sie Söhne sind.** Das bedeutet, **dass Sie bereits sind,** und weil Sie das sind, was Sie sind, tut Gott etwas, und das ist, dass er verspricht, jedem Sohn den gleichen Geist zu senden,

den er in seinen erstgeborenen Sohn gestellt hat, damit er uns herausholen kann das gleiche, was es aus seinem Sohn hervorbrachte.

Wir sollten so dankbar sein zu wissen, dass wir nicht nur Söhne sind, sondern dass wir unsere Herkunft auch zu Beginn auf Gott zurückführen können. Denn wir wissen, dass diese Fähigkeit, unsere Abstammung zu kennen, vor den Grundlagen der Welt zurückgeht, als wir in Ihm waren. Nicht anhand einer physischen historischen Aufzeichnung, wie sie es in den Tagen von Jesus, dem Sohn Gottes, getan hat. Die Aufzeichnung könnte seine Abstammung bis zu Adam zurückverfolgen. Aber wir wissen, dass wir Söhne sind, weil er den Geist zu seinem eigenen Sohn in unser Herz gesandt hat, wodurch wir Abba Vater rufen.

Wir wissen nach **1. Mose 1:11**, *dass jeder Same nach seiner Art hervorbringt*, und wir wissen, **wer wir sind**, weil wir auf das Licht geantwortet haben und seine Eigenschaften des Glaubens (durch Offenbarung) in Gottes Wort manifestiert haben, genau wie Jesus Christus es tat vor uns. Wie Paulus sagte: *“Ich bin mit Christus gekreuzigt, aber ich lebe, aber ich bin es nicht das ist lebendig, aber Christus lebt in mir, und das Leben, das ich jetzt in diesem Fleisch lebe, lebe ich durch seinen Glauben ... den Glauben des Sohnes Gottes, der sein Leben entleerte, damit ich leben kann.*

Nun ist es entscheidend, dass wir wissen, dass unsere Abstammung auf Gott zurückgeht. Wir haben die Fähigkeit, unsere Linie auf Gott selbst zurückzuführen. Und das hat mit Samen zu tun, und in der Tat ist Samen eine der wichtigsten Doktrinen, die William Branham uns lehrte. Denn außerhalb Gottheit ist das Wichtigste das Saatgut, denn wenn Sie nicht von Gott kommen, dann haben Sie keine Vertretung in Ihm.

Wenn Sie also nicht vor dem Beginn der Welt in Ihm waren, werden Sie am Ende nicht Teil von Ihm sein. Wie Bruder Branham sagte: "Wenn es dort oben keine Vertretung gibt, haben Sie hier unten keine Vertretung." Und wir lesen sowohl in **Epheser 1: 3-5** als auch in **Römer 8**.

Nun hat Gott uns die Fähigkeit gegeben, unsere Abstammung bis zum Vater zurückzuführen. Beachten Sie, dass in **1. Mose 1: 11** *Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras sprießen und Gewächs, das Samen hervorbringt, fruchttragende Bäume auf der Erde, von denen jeder seine Früchte bringt nach seiner Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.*

Wir sehen hier also, dass es ein Gesetz der Reproduktion gibt, "**das Gesetz des Lebens**", das Gott gestellt hat, um die Natur jeder Lebensform zu regieren, und er sagte: "**Jeder Samen muss nach seiner Art oder Natur hervorbringen.**" Daher sehen wir, dass dieses Gesetz der Reproduktion nicht geändert werden kann. Wenn wir wissen möchten, welche Abstammung wir sind, müssen wir auf **den ursprünglichen Samen** schauen und sehen, welche Attribute **wir anzeigen**, und **dann den ursprünglichen Samen heraussuchen, um zu sehen, welche Attribute er anzeigt**. und dann werden wir wissen, zu welcher Linie wir gehören. Weil alles Leben von einem Samen der einen oder anderen Art kommt und alles Leben durch seine Natur bekannt ist.

Lass uns beten,